

Batis und Nürnberg

Der nach Nürnberg erlassene Sonderberichterstatter Dr. ...

Der Nationalsozialismus ist bereit, mit jedem die geistige Klinge zu kreuzen

Der Presseschef der NSDAP über die Bedeutung der nationalsozialistischen Idee

Am Festraum des Nürnberger Kulturvereinsabends empfing nach alter Tradition der Reichspressechef der Partei Dr. Otto Dietrich ...

Im Interesse des Friedens erhört. Dem Solomoni von der Unheilbarkeit des Friedens halten wir entgegen die praktische Friedenspolitik der Fiktionierung des Krieges durch rechtzeitige Beilegung seiner Voraussetzungen.

Die nationalsozialistische Idee als neues fruchtbares Prinzip internationalen Gemeinschaftslebens ist nicht in der Verteidigung, sondern im Vormarsch! Der Nationalsozialismus ist bereit, mit jedem die geistige Klinge zu kreuzen, der sich im Interesse der Weltfriedenspolitik erhebt und unvoreingenommen mit ihm auseinandersetzen will.

Der Auslandspresseschef der NSDAP, Dr. G. H. K. ...

Ueberwachung weltanschaulicher Vereine

Eine Anordnung des Reichsinnenministers.

Am letzten Freitag hat die Rasse, die auf geistigem und weltanschaulichem Gebiet Personengruppen sich zu Gesellschaften, Vereinen, Bänden usw. zusammenschließen und betheiligte Vereine angeht zum Zwecke der Gleichschaltung bei der Neugliederung und bei den zur Erhebung des Entwurfszuständigen Behörden Anträge auf Genehmigung von Satzungen und Satzungsänderungen stellen.

landspresse für auch heute noch herzlich willkommen zu verpfehlen. Bei dem Paritätstag 1935 wollen die Vertreter des Auslandes Gelegenheit haben bis auf den Grund der deutschen Seele zu sehen, die Verbundenheit zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des deutschen Glaubens und der deutschen Seele zu erleben und daraus zu erkennen: es tun wir nicht, zu deutsch: Kuier Kampf ist auch dein Kampf.

Geleitwort Julius Streichers

zum 7. Reichsparteitag der NSDAP.

Zum 7. Reichsparteitag der NSDAP, hat Generalleiter Julius Streicher ...

Aber sie irren! Diese Kritiker sind noch zu sehr der Epoche des liberalistischen Denkens verhaftet, um die Entwicklung zu neuen Ufern des sozialistischen Denkens zu begreifen. ...

Der Politik der gegen Kollektivität der Siegerstaaten im Schatten von Versailles stellt der Nationalsozialismus entgegen die Politik der Zusammenfassung freier und fortwährender Staaten im Schilde der Gleichberechtigung. ...

Wehrmachtsakademie neugeschaffen

Ernennungen im Reichsheer / Generalmajor Keitel Chef des Wehrmachtsstabes

Das Reichsriegsministerium gibt folgende Ernennungen bekannt: ...

Der Schnellkämpfer „Tannenberg“, das neueste Schiff des Seehydrographischen Dienstes, hat gestern nach Ablauf seiner Jungfernfahrt in die Rielor Fährde ein. ...

Das Schwert Karls des Großen

Das Ehrenschwert der Stadt Nürnberg.

Wenn die Stadt der Reichsparteitag, die alle Reichsstädte Nürnberg, in diesem Jahr der Wehrerhebung der deutschen Wehrfähigkeit dem Führer und Reichsfürsten als Ehrenschwert eine eigene Darstellung des alten deutschen Kaiser-Keramik-Schwertes überreicht, so knüpft sie damit sinnfällig an die große Ueberlieferung ihrer Zeit an, da sie Hüterin und Wächterin der Heiligtümer des Deutschen Reiches war.

Tages des Reichsparteitages bildete im Opernhaus an historischer Stätte die Aufführung der „Meisterlieder von Nürnberg“ ...

Franz Lehár dirigiert in Leipzig. Der Komponist der Operette „Cza“ ...

„Nürnberg“ auf Werfprobefahrt

Der neue Kreuzer der Kriegsmarine.

Am 10. September, dem Tag der Eröffnung des Reichsparteitages der Freiheit in Nürnberg, lief der neue Kreuzer der Kriegsmarine „Nürnberg“ zu seiner ersten ...

Die Angst sitzt im Herzen

Der Wiener Gelehrte Dr. R. Braun hat färsichtlich durch eingehende Untersuchungen gezeigt, daß unter Herz der Sitz der Angst ...

Ein Neuchörens-Schwelgenbesuch in Bonn. Die Gesellschaft der Neuchörens-Schwelgenbesucher ...

Philosophie nicht mehr Pflichtfach

Bei der Prüfung am Dr. phil.

Am Interesse der Einheitslichkeit und im Hinblick auf die künftige Reichspromotionsordnung hat der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in einem Ministerialerlaß mitgeteilt, daß die Philosophie als Pflichtfach zu prüfenden Nebenamt bei den Doktorprüfungen allgemein mit sofortiger Wirkung fortfällt.

Ein Außerordentliches in Krakau.

Die polnische Akademie der Wissenschaften in Krakau hat kürzlich beschlossen, ein Außerordentliches einzusetzen. Die Sammlung dieses Außerordentliches befaßt sich gegenwärtig auf etwa 40000 Zedern. Neben dieser Sammlung sollen auch ständige Ausstellungen angestrichen werden.

Sich selbst gerichtet ...

Erzählung von Herbert Steinmann.

Ein Hund bellte aufgeregt durch die Nacht. Der Alchimist im beschleunigten Soporiana, den verumtoreten Arm in die Vorderleiste des Hodens einschneidend, horchte auf. Ein Knack war das Geräusch der Verlorenen verflungen, langsam aus dem Mägen des Junes, aus dem James Bow kurz vor der in Reparatur befindlichen Strecke bei langamer Fahrt abwärts waren war, nur auch der Schall der Schiffe verhallt, die der Bahndirektion hinter ihm herknallte und von denen einer ihn getroffen hatte.

Verbanntes Reden drängte der Alchimist, während er sich langsam durch Gebüsch und Ertrag der Stelle zu arbeitete, aus der das Sendebellend erklangen war. Ich muß einen Arzt haben, und wenn ich achtnachst werde, aber — wenn sie mich freieren, ist der elektrische Stuhl mir lieber.

Verbannt, der junge Kassierer Reinald Wallace war ich. Man war eben zu nervös, hatte zu schnell den Abzugsbahn der Pistole gedrückt, als der andere auf das „Hände hoch“ eine verächtliche Bewegung machte, und dann war der Kassierer im Feuer des Schusses zusammengebrochen. Sow hatte gerade noch die Taube mit den Banknoten in die Hand genommen.

Verstirbt, er mußte doch noch etwas anderes abbekommen haben als nur das Ding da im Arm. Irgegend im Leib brannte es ihm wie hellen Feuer, das Arme wurde ihm schwer. Ich mußte, daß eine Pistole weiter als der Bahndirektion geschossen hatte, der auf der Schiene fort hinausfuhr. Wäre der Zug nicht schon langsam gefahren, er hätte sich das Gesicht brechen können.

Jetzt schlug der Hund ganz in der Nähe an. Schon wurde der Wald lichter. Ein Haus stand da mit zwei hellstimmenden Fenstern. Ein Garten davor. Und an der Gartentür standen zwei Männer und eines Kindes. Was für unfreudiges Knurren klang auf. Dann die drei Stimm eines Mannes:

„Nunja, Now!“
Der Elternhandlung schleppte sich in den Wald hinein, der aus den Fenstern fiel. Ein Schreien kam von seinen Kindern.

„Guten — Arzt — ich bin — überfallen worden.“
Zwei Männerhände fingen ihn auf. Mit schwimmenden Blicken sah James in ein bärnisches, altes Antlitz. Dann wieder die unendlich beruhigende Stimme:

„Kommen Sie, ich bin selber Arzt!“
Dann war da ein Zimmer, und der Mörder lag in einem weichen, tiefen Lederstuhl. Freundliches Licht schien einen für zwei Personen abgedeckten Tisch. Der Arzt hatte den Arm des Verwundeten entblößt.

„Nur eine kleine Fleischwunde, mein Lieber. Aber Sie müssen doch noch irgegend etwas zu essen haben. Sie haben da einen Einbid in der Hand.“ Und während von langsam, aus langsam, den Kopf hinüber neigte. Sprach der alte Arzt weiter:

„Gnädigste Herrwirthschaft, daß Sie hier überfallen worden sind, die Gegend ist doch nicht so wild friedlich. Was ist ein einziger Dorn, den ich erwarnte meinen Sohn Reinald — er ist Kassierer in Chicago, und wenn er die Pistolen abtreibt, dann macht er jedesmal einen kleinen Umweg und beschuldigt mal für ein paar Stunden seinen alten Vater, Bradshaw, für seine, mein Reinald — aber nun fix, Mann, was starren Sie mich an? Mit Sympathie nicht auf? Schenken den Hof runter!“

Schon lachte rühte die neuland Hand an dem oberen Knopf. James Bow war kaltwie, geworden. Er hatte den Kassierer Reinald Wallace eben gegen den einen Willen erschossen — und hier lag nun sein Leichnam, um freundlich der Vater des Toten gegenüber, am dem Mörder das Leben zu retten. Das war zuviel — — —

„Viel hinauslaufen in die Nacht, im Wald herum wie ein anachronisches Tier, sich dem erlösen helfen, dem man begreift, nicht zu können, werden — nur dies hier nicht.“

„Schonwendig erkob er sich, heiter die Stimme: „Danke, Herr Doktor — nein, ich laube, es ist nichts, ich habe es auch einta, es wartet auf mich — ja, ja — es wartet auf mich — der elektrische Stuhl.“

Und dann brach er ohnmächtig zusammen. Unter ihm auf dem Teppich fand eine Blutlache. Aber sie kam nicht aus der Wunde am Arm.

Dr. Wallace schleppte ihn ins Ordinationszimmer, packte ihn auf die Bahre.

„Ich glaube gar, der redete schon im Fieber“, murmelte er. Dann riß er dem Ohnmächtigen den Kopf auf. Folternd fiel aus dem lebernen Koffer am Hintel des Mannes eine schwere Pistole mit aus dem Boden. Der Arzt hob sie auf. Eine Patrone fehlte, und aus dem Lauf noch es nach frischen Pulverschmaden.

„Armer Kerl — er hat sich gemeißelt.“
Dann wurde der Blick des Arztes hart. Auf der Brust des Verwundeten lag eine Taube, eine harte, gelbe Leberstück. Dr. Wallace schrie diese Taube auch ohne das flüchtige Momentenschild dar. Es war die Taube eines Sohnes, des Bankkassierers Reinald Wallace seines Sohnes, der zu ihm unterwegs war, der sich nie von dieser Taube trennte.

Und der Alte wachte mit einem Schloß alles. Er sah ihn an, ein hilfloses, schmerzhaftes Menschenbild, der hatte ihm den Sohn erschossen und heraus.

Im Wasser verdurstet

Tragödien im Meer / Weshalb stirbt der Mensch am Meerwasser? Leben ohne trinken

Unlängst hörte man von der Delabuna eines Fischbootes, das im Atlantik untergegangen war. Sie hatte sich auf ein Refektorium retten können und war den fürstbarsten Entschern angesetzt. Weniger wegen des Nahrungsmangels als weil das Trinkwasser fehlte. Das meiste Wasser, das man während eines Rettungsversuches anfragen und schlürfen konnte, aus nur die Dampf des Durrtrubens in die Saug.

Rechtliche Berichte liegen an allen Seiten und von allen Meeren der Erde vor. Wenn sich jemand einen Schiffsuntergang überlebe, wenn er schon auf einem Wrack, auf seinem Floß oder in einem Boot trieb, so war ihm nur dann das Schicksal anadä, wenn eine raide Rettung nahe.

Man hat sich neuerdings mit der Frage des Durrtrubens mitten im Ocean, wo mehr Wasser ist als sonst irgegend an der Erde, beschäftigt und durch praktische Versuche und Studien zu ermitteln versucht, weshalb und unter welchen Umständen der Mensch und Landtiere am Meerwasser sterben müßten.

Die grundräftige Vorbereitungen für die Tragödie des Durrtrubens ist darin zu suchen, daß sowohl im Atlantik wie auch im Pazifik der Meeresspiegel über dem Meeresspiegel liegt. Das Prozent beträgt. Der Salzgehalt des Blutplasmas des Menschen beträgt jedoch höchstens ein Prozent. Wären die Nieren des Menschen

größer oder leistungsfähiger, so könnte vielleicht der Salzgehalt, der durch den Genuß von Meerwasser im Körper hervorgerufen wird, durch die Nieren aus dem Blut wieder entfernt werden. Dazu aber braucht man Wasser, und das Wasser muß wohl oder übel dem Blutplasma einmischen werden. So kommt es, daß der Mensch, der Meerwasser trinkt, immer mehr Durrtrubens bekommt. Seine Blute und seinen Geweben wird in verdicktem Meereswasser entsogen, wenn die Nieren sich bemühen, das Salz auszuschleiden.

Das Durrtrubens der Schiffbrüchigen wird aber durch etwas anderes noch weiter verschärft und schnell als zur Unmöglichkeit emporgeschoben. Das im Meerwasser enthaltene Natriumchlorid wird nämlich vom Darm aus nicht oder nur in sehr geringem Umfange angeschlossen. Nebenfalls wird die Darmtätigkeit außerordentlich im Sinne einer Steigerung des Durrtrubens beschleunigt.

Selbst, die mehrmals derartige Durrtrubens miterlebten, behaupten, man ertrage das Leben ohne Wassererinnahme länger, wenn man kein Meerwasser trinke. Und man konnte noch länger ohne Wasser aus, wenn man sich abendreich leber. Nahrungsaufnahme enthalte. Die Ursache dieses Verhaltens ist offenbar, wiederum in demselben Umfange Wasser, wodurch der Durrtrubens verschärft und der Gefahr des Durrtrubens erhöht wird. Georg W. Lick.

Was geschah am 11. September?

Vor 110 Jahren (1825): Müllradfahrer und Kesselfeuer Guard Ganslik in Prag geboren (gestorben am 8. 1904 in Baden bei Wien).
Vor 119 Jahren (1876): Der Gründer der Wiener Zeitschrift, Carl Schick, in Wien geboren (gestorben am 8. 1888 in Wien).
Vor 212 Jahren (1783): Johann Bernhard Bachs Sohn, Johann Bernhard Bachs Sohn, geboren (gestorben am 25. 7. 1790 in Magdeburg).

Reinald Wallace schloß den Vater in die Arme.

„Ich habe unangehören Glück gehabt, so — im Augenblick mit ein Reiterer plötzlich einen Gott vor, brumme „Hände hoch“ — ich wußte mich zur Seite wolle ich packen — da knallte es schon — da ließ ich mich vollends fallen. Eins — zwei — hatte er mir die Taube abgenommen und was hinaus — — aber wir werden ihn bald haben.“

„Nunja!“ befahlte der Bahndirektion, der immer noch keine Pistole schmann, mit der er auf James Bow geschossen hatte, der Kerl schmeißt, hierher, hierher fährt die Spur — haben Sie ihn nicht gesehen, Dr. Wallace?“

Der alte Mann lag den Durrtrubens ruhig an: „Schick nach oben aber trete behutsam auf — er ist immer verunruhigt und mein Patient.“ Sie stiegen nach oben. Aber sie fanden einen toten Mann. James Bow hatte sich selbst den Verband vom Leibe gerissen und war verblüht.

Ein großartiger Heimfall

Die alte großen Männer hatte auch der französische Romanist Wallace sein kleines Stiefkind. Er wollte durchaus der arbeits Sandfrüchtlender seiner Zeit sein. Nie jeder Gelegenheitsbetonte er die seine große Nützlichkeit und aktuelle wertvoll er sich sogar an der Behauptung, daß seine Schriftsteller nur als Nebenberuf zu betrachten sei, während seine eigentliche Mission in diesem Jammerland die Graphologie wäre.

Eines Tages erhielt Wallace den Besuch einer Dame, die ihn bat, ihr die Handfrüchtlender ihre bekannten Kindes aus dem mitgebrachten Schließfach zu deuten.

„Gefühllos!“ drüber, daß sein Ruf als Graphologe nicht zu bestehen betante, machte sich Wallace freiwillig an die Arbeit.

„Liebe Frau“, sagte der Herr, „handelt es sich in diesem Fall um Ihr eigenes Kind?“

„Nein“, erwiderte die Dame, „es ist das Kind einer entfernten Bekannten.“

„Also darf ich Ihnen dann die volle Wahrheit sagen? Dieses Kind ist bumm und faul und ans ihm wird kein ansehnliches Leben lang nichts Anständliches werden.“

„So?“ sagte die Frau und fing an zu zittern. „Nun will ich Ihnen auch etwas erzählen. Es war Ihr eigenes Kind, dessen Schicksal Sie beurteilen, und Ihre Freunde haben mich beauftragt, es Ihnen vorzulegen.“ Wallace ist lange keine Stammtische fernabgeblieben, und von Graphologie war seine Rede mehr. A. D.



Die stärkere Nacht

Ein Roman zwischen Deutschland und Südafrika. Von Marliese Kölling. Copyright: Horn-Verlag, Berlin W 35

18. Fortsetzung.

Madame de Treuil, mit der Senta die Reise gemacht hatte, nun inwieweit in den Schweizer Sanatorium eintraten. Mann hatte sie sich dort eintriefend, als der erste ausführliche Brief über ihre Marceller Tage durch Untuit auf dem Boma an ihren Gatten abgab. Madame de Treuil war sonst keine eifrige Briefschreiberin. Vor allem nicht ihrem Gatten gegenüber. Die Briefe hatten einen sehr leichten Charakter, waren mehr mündlich noch brieflich über dies und das, was Madame fundenlos an ihrem Schicksal in dem eleganten Sanatoriumsfall. Denn die Ergebnisse, die sie an Bord des Schiffes und später in Marcell mit der hochmütigen, abweisenden Waise des alchimistischen Kaffeebrenners Freemann hatten, waren es schon wert, bis ins kleinste beschrieben zu werden.

„Denke Dir“, schrieb Madame de Treuil, „wie ich die hochmütige Deutsche unterwegs empfand. Ich hatte schon von vornherein meinen Verdacht, als ich hörte, daß sie heimlich und gegen den Willen der Angehörigen aus Freemanns Land fort ist. Sehr begreiflich, in einem Mann wie der hochmütigen hat. Man mußte wohl, was für ein knurrendes Wesen sie ist. Der ganze Grund ihrer Flucht vor meiner Meinung nach: Zucht nach Abenteuer. Dann war allerdings auf Freemanns Land keine Aussicht, denn der Flucht mit dem kleinen deutschen Angehörigen war wohl nur in Ermangelung von etwas Besseren. Nun, jedenfalls hier an Bord war ich Mademoiselle selbst dem holländischen Millionär de Caagard an den Hals, der nicht der launewilligen Deutschen zurück gar nichts wissen wollte. Freilich, auch

hier der alten Senta, dem die Ehre einer Frau etwas Unantastbares bedeutete. Er war der einzige, der anfranzösisch um für Senta Vollmer eine Dame zu brechen.

„Aber, meine Herren“, rief er empört. „Ich meine diese Mademoiselle Vollmer zwar nicht, von der hier die Rede sein soll, aber wenn es sich um eine Dame handelt.“

„Aber, meine Herren“, rief er empört. „Ich meine diese Mademoiselle Vollmer zwar nicht, von der hier die Rede sein soll, aber wenn es sich um eine Dame handelt.“

„Aber, meine Herren“, rief er empört. „Ich meine diese Mademoiselle Vollmer zwar nicht, von der hier die Rede sein soll, aber wenn es sich um eine Dame handelt.“

Entzifferte rote Streitmacht

Man soll sich hüten, die Rüstungen der Sowjetunion zu unterschätzen

Als im Frühjahr 1935 der Generalstab der Roten Armee, Endaufschluß, vor einem akkräftigen Sowjetratsbericht erstattete über die Rüstungsleistung der Roten Armee in den letzten Jahren, um neue Millionenbewilligungen zu rechtfertigen, gab er nur in Ausnahmefällen absolute Zahlen an. Das Anwachsen der Rüstung auf den einzelnen Gebieten gab er im allgemeinen nur im Prozentverhältnis zum früheren Stand zur Kenntnis, ohne jedoch den früheren Stand durch absolute Zahlen mitzuteilen. Diese Methode der Verleinerung möchte dem Ausland viel Kopfzerbrechen bereiten. Haben die verschiedenen ausländischen Nachrichten das geheimnisvolle Prozentverhältnis der roten Rüstung entziffert. Auf diesen Grundlagen fahndet, gibt jetzt eine russische Emigrantenzeitung einen sachmännlichen Gesamtüberblick, dem wir folgendes entnehmen:

Die Wiederherstellung der russischen Streitkräfte begann schon 1924. Die erste Rüstungsperiode schloß 1928 ab. In diesem Jahr wurde die Rüstungsfaktung vornehmlich auf die technische Neugestaltung gelegt, und es ist kein Zufall, daß in diesem Jahr auch der erste berühmte Rüstungsplan aufkam. 1932 war die technische Neugestaltung der Armee im allgemeinen abgeschlossen. Bis 1934 bestimme man sich mit der Meinung der technischen Neuerungen durch die Truppen. Von 1934 an ging man zur Ausrüstung der Armee ausschließlich durch innere Industrien über. Gerade für diese Zeit letzte Endaufschluß Rechenhaft ab.

Die Entzifferung seiner Prosenie ergibt nun folgendes Bild: Die 940 000 Mann der Armee 1935 bilden nur den Stamm. Im Kriegsfall kommen etwa 10 Millionen Mann hinzu, und zwar die 1,5 Millionen mit 40 000 Offizieren des kommunistischen Jugendverbandes und der Gesellschaft zur chemischen und Luftverteidigung, ferner die 8,5 Millionen, die von 1923 bis 1934 im Armeedienst standen. Von 1932 bis 1935 wurden neu geschaffen: 2 Antanzerkorps, 20 Schützenbattalione, 3 Kanonierbattalione, 758 leichte Batterien, 25 schwere Batterien. Die Zahl der Maschinengewehre wurde von 13 000 auf 20 000 gebracht, die der leichten Geschütze von 2400 auf 4500, der schweren von 600 auf 700, die der Tanks und Panzerautos von 350 auf 5500.

Besonders wurde die Motorisierung und Mechanisierung der Armee vorgetrieben. 1932 gab es nur eine motorisierte Brigade, 1935 waren vollständig motorisiert: 3 Schützenbattalione, 7 Grenschützenbattalione, ein Drittel der Korpsartillerie, die Hälfte der Flugzeugabwehrartillerie, fast vollständig die Erkundungsabteilungen, 10 aller Schützenbattalione. Bis 1927 wurden die Tanks und Panzerautos aus dem Ausland bezogen. Seither wird die einheimische Herstellung nach eigenen Konstruktionen und englischen und amerikanischen Lizenzen gefördert. Ausländische Fachleute äußern sich besonders über die schweren Sowjetautos, die durchweg anerkennend, besonders über die von 80 Tz, mit zwei 7,6 Zentimetergeschützen und mit vier Maschinengewehren.

Von den Rüstungen für den chemischen Krieg sagte Endaufschluß feinerzeit nichts genaues, gab auch keine wesentlichen Zahlen an. Man weiß aber, daß gegenwärtig neben chemische Werke ausschließlich mit der Herstellung von Giftgasen beschäftigt sind. Ausländische Reporter sind der Ansicht, daß die chemische Kriegsindustrie der UdSSR, die französische, englische und amerikanische übertrifft und über Geheimverfahren zur Herstellung von Giftgasen von ausschließlicher Beherrschungswirkung verfügt.

Drei Werke, zu denen Ende 1935 noch ein viertes kommt, sollen in diesem Jahr 25 000 Tonnen Sauerstoff aus Spiritus herstellen, d. h. 5 000 Tz, mehr als nach dem Plan vorgesehen war. 1934 wurden nur 11 300 Tz

fruchtbarer Sauerstoff erzeugt. 1936 sollen 40 000 Tz hergestellt werden, d. h. fünfmal, wie das Autoverkehrsweesen im allgemeinen brauchen wird. Reifen aus Kunsttauglichkeit haben sich selbst bei Fernfabriken durch große Sandwüsten in Mittelalten gut bewährt. In diesem Zusammenhang wächst auch die Zahl der Autos. Im Januar 1933 betraf die UdSSR erst 74 000 Autos, bis Ende 1937 will man schon über 580 000 verfügen. Wichtig ist die Tatsache, daß die Autofabriken im Kriegsfall ohne Schwierigkeiten in Tankfabriken umgewandelt werden können.

Der Kriegsstoffe wurde bis 1932 wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Seit 1932 ist in Verbindung mit dem zweiten Rüstungsplan der Bau von vier Kreuzern zu 7000 Tz, neuester Konstruktion und einer bedeutenden Zahl von Zerstörern und U-Booten vorgefakt. Bis jetzt wurden zehn Zerstörer und dreizehn U-Boote mit 950 bis 1900 Tz gebaut. Ingleich wurden die alten Kreuzer mit neuen Rufen, härteren Geschützen und Kataapulten ausgerüstet. Amerikanische Fachleute sind mit der Verklärung der Stützpunktverbindung befähigt, der die Hauptaufmerksamkeit gilt. Nach neueren Informationen ist der Bau von zwei Großkampfschiffen neuester Konstruktion beschlossen worden. Nach dem deutsch-englischen Flottenabkommen fürchtet die UdSSR, um ihre Stellung in der Ostsee zu kommen. Im Schwarzen Meer aber ist sie die stärkste Flottenmacht.

Vn der Ostsee verfügt die UdSSR über 1 Flugzeugmuttergeschiff (8 Anleinungen), 3 Großkampfschiffe, 2 Kreuzer, 28 Zerstörer, 24 U-Boote, 38 Minenlaster und über eine große Anzahl von Minenlegern. Im Schwarzen Meer befinden sich 1 Großkampfschiff,



100 Schuß in der Minute mit dem Flageschütz. Torpedo für Handbetrieb.

Bei den großen italienischen Manövern am Brenner wurde ein neuer Typ von Flugzeug-Abwehrgeschützen eingesetzt. Es ist eine Kanone, die 100 Schuß in der Minute abgeben kann. Unser Bild zeigt dieses neuartige Geschütz rechts. — Links sieht man das Modell eines neuartigen Torpedos, das von dem englischen Kapitän Burton vorgeführt wurde. Dieses Torpedo benötigt kein Lanzierrohr, sondern kann, wie man sieht, mit der Hand zu Wasser gebracht werden. (Scherl-Bilderdienst-M.)

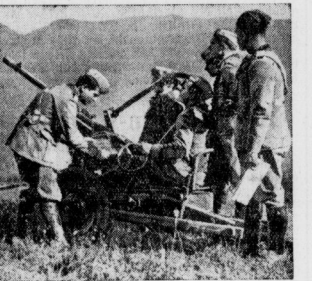
schiff, 5 Kreuzer, 10 Zerstörer, 8 U-Boote und eine Flottille von Minenlegern. In Ostsee wohnt 4 Kreuzer und bis zu 50 (?) U-Boote. Auf dem Amur unterhält die UdSSR eine gut ausgerüstete Flottille.

Das Anwachsen der Luftstoffe geht aus folgenden Zahlen hervor: 1932 waren 1700 Flugzeuge kampffähig, 1933 2700, 1935 4900. Bis 1937 will man 8000 Kampfflugzeuge haben. Die Luftstoffe ist in 24 Brigaden, 70 Eskadren und 81 Abteilungen eingeteilt. Von den 4300 Flugzeugen sind 1500 schwere Bombenträger mit einem Aktionsradius von 2000 Kilometern. Sie verfügen über je zwei 47-Millimeter-Geschütze, acht große und vier kleine Maschinengewehre. Am besten sind die Typen ANT 6 mit vier Motoren und STAL 6 mit sechs Motoren. Sie legen 400 Kilometer in der Stunde zurück, können bis zu 5000



Scherl-Bilderdienst-M

Meter in fünfsechsbis Minuten steigen. Außerdem gibt es noch die Type ANT 14, die antilich als für den Truppentransport geeignet bezeichnet werden. Ferner werden 18 Großkampfschiffe mit je sechs Motoren an Stelle des jüngst verunfallten „Maxim Gorki“ gebaut. Während 1928 noch 57 Prozent aller Flugzeuge aus dem Ausland bezogen wurden, werden jetzt alle von eigenen Fabriken gebaut. Es gibt 17 Flugzeugwerke und 10 Werke für den Flugmotorenbau. Flugmotoren müssen 4, 2, noch aus dem Ausland geholt werden. Die Zahl der Fliegerschulen wuchs in den letzten drei Jahren von 25 auf 80, deren Schülerzahl von 12 000 auf 40 000. Bis Ende 1937 will man eine Million Flieger herangebildet haben.



Bei den großen italienischen Manövern am Brenner wurde ein neuer Typ von Flugzeug-Abwehrgeschützen eingesetzt. Es ist eine Kanone, die 100 Schuß in der Minute abgeben kann. Unser Bild zeigt dieses neuartige Geschütz rechts. — Links sieht man das Modell eines neuartigen Torpedos, das von dem englischen Kapitän Burton vorgeführt wurde. Dieses Torpedo benötigt kein Lanzierrohr, sondern kann, wie man sieht, mit der Hand zu Wasser gebracht werden. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Eine Auslandsstimme:

Die psychologische Seite des chemischen Krieges. Von Hauptmann Francis M. Nangan. („Chemical Warfare“, Bd. 19 Nr. 1 U. S. A.)

Auszug. Das Zeteregedröge gegen den Gebrauch von chemischen Stoffen im Krieg begann im April 1915, als die Deutschen bei Ypern tödliches Chlor abließen. Eine an Einbildungskraft reiche Rede gab der Welt technische Schilderungen von Todeskampf der hilflosen Opfer. Dabei wurde sorgfältig verschwiegen, daß die Opfer der Gaswolke wahrscheinlich weniger gelitten haben als ihre von Granaten zerfetzten Kameraden.

Die ersten Berichte über die Wirkung von Giftgasen waren gefälscht. Sie verbreiteten die Furcht vor dem Unbekannten. Soldaten glaubten ebenso wie die Allgemeinheit, ein Atemzug Kampfgas bedeute auf jeden Fall den Tod. Der Soldat des Weltkrieges lernte zwar die chemischen Kampfstoffe kennen, aber er überwand niemals ganz die Furcht davor. Die Untersuchungen nach dem Krieg lüfteten das Geheimnis der Gaswirkung. Es stellte sich heraus, daß chemische Kampfstoffe die wenigst tödlichsten von allen Waffen sind. Die Statistik zeigte, daß von 70 702 Gasverletzten der amerikanischen Armee nur 1421 starben. Das bedeutet 1 Mann im Jahre 1915 und 4,30 auf 1000 Mann im Jahre 1919. Es kommt somit auf die Soldaten, die vergaszt worden sind, eine geringere Zahl von Tuberkulosefällen als auf die anderen.

Endlich lehrt die Statistik, daß Todesfälle durch Gasvergiftung nicht nur weniger zahlreich waren, sondern daß auch die Heilbarkeit (Gasfranker vollständig) war als die anderer Verletzter. Abgesehen von wenig

Fällen blieben keine so ernsten Folgen wie z. B. der Verlust von Gliedern aus. Diese Tatsachen entkräften alle Behauptungen von der Unheilbarkeit des Gaskampfes. Trotzdem ist der Widerstand nicht weniger stark. Die Gegner spechen jetzt nicht mehr von der Vergangenheit, sondern betonen die Möglichkeiten der Zukunft. Die Einbildungskraft ist wiederum groß. Keine Schilderung ist ihm zu gering.

Schätzungen und Behauptungen haben die Wirkung von Gasangriffen aus der Luft auf Großstädte im Zukunftskrieg lebendig ausgemalt. Es wurde aber aufeinander kein Versuch unternommen, die Tatsachen festzustellen. Chemiker vom Fach erklären es für unmöglich, mit einem der bekannten Kampfstoffe eine tödliche Gasdichte in großen Höhen zu erzielen. Das führt aber den Gegner des Gaskampfes wenig. Fachleute stellen ferner fest, daß man 640 schwere Bombenflugzeuge mit voller Beladung braucht, um eine Quadratmeile innerhalb einer Stunde wirksam zu vergasten. Das ist eine derartige Menge von Flugzeugen bekommen? Wie sollen sie manövrieren, um alle ihre Ladung auf ein Ziel von diesem Ausmaß gleichmäßig abzuwerfen? Trotzdem werden solche Geschichten dem Publikum vorgelesen.

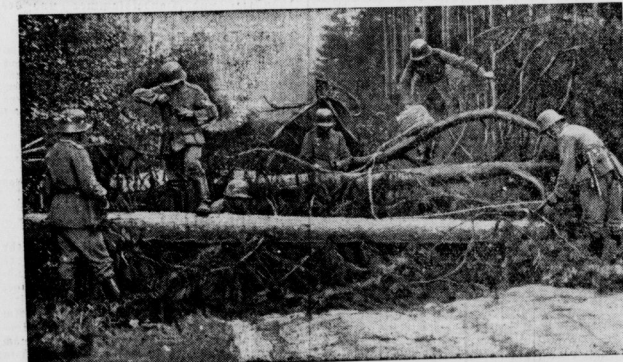
Ohn unterdrückte Persönlichkeiten glauben indessen, daß der Gebrauch von chemischen Stoffen im Krieg etwas Meibendes sein wird. Doch keine Waffe, die sich als wirksam erweisen soll, ist aufgegeben worden. Ein Land mit so hochentwickelter chemischer Industrie wie die Vereinigten Staaten wird auch fernerhin eine so vorteilhafte Waffe an der Hand lassen.

Man drängt sich eine neue Frage auf: Was kann gegen die verderbliche Wirkung der falschen Propaganda geichehen? Soweit es die Sicherheit des Landes erlaubt, sollte man den Schleier des Geheimnisses lüften. Man sollte das Publikum unterrichten. Nur Vertrautheit mit einem Gegenstand bannit die Furcht. Wir haben ein Beispiel dafür. Der Zerstörungsstörer weiß genau, daß eine Granate die Glieder zertrümmert, daß ein Infanteriegeschütz eine ganze Reihe hintereinander aufgeschichtete Leute durchschlägt, und daß zahlreiche Waffen eine ähnliche tödliche Wirkung haben. Trotzdem kümmert man sich wenig um diese Waffen. Wenn man davon berichtet, erhebt sich kein Geschrei über ihren Gebrauch. Darum sollte man die Wirkung des Gases zur allgemeinen Kenntnis bringen. Man sollte auf Grund der Weltkriegsstatistik die verhältnismäßig menschliche Wirkung betonen. Gleichwohl darf man die Wirkung der chemischen Kampfstoffe auf den menschlichen Körper nicht übersehen.

Es sollte überall bekannt sein, daß es im nächsten Krieg dreierlei chemische Kampfstoffe geben wird: Solche, die auf die Lunge wirken, ätzende Stoffe und Reizstoffe. Dazwischen liegen die beiden ersten tödlich wirken. Man muß wissen, daß Kampfgas schwerer ist als die Luft und daß die verlässliche Größe des Beharrungsvermögens haben. Die Armee der Vereinigten Staaten rechnet jene zu den Dauergasen, die zehn Minuten lang in einer Dichte, die Schutzmützen verlangt, an Ort und Stelle bleiben.



Mit der Motorsäge geht es schneller.



Baumhindernisse erschweren das Vorgehen des Gegners. Bild von den Manövern in der Nähe von Celle. Pioniere haben Baumhindernisse über die Straße gelegt, um ein Vorgehen des Feindes zu erschweren. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Mitte
Freisä
rode zu
mit ein
Wander
schleife
In der
Freisä
starke L
die zelt
des Fre
Sachre
Verder
Nieder
der die
Zant ab
fandeb
Sandbu
Hindbu
Leitung
wied die
Der C
Vor
des We
Die von
nommen
hob die
Stellung
in ober
derben
daran, i
der Sla
Vor die
hoch der
Fähers
leben
schleife
den Sch
erfüllt
fort die
tun, dan
fam. 2
Nation f
angähm
das, die
oder an
die Bru
durch ei
Leipzi
Zehn
Der
einer
Leipzi
2. Au
Werte v
Ber, ha
malinab
eine A
konnte
Berufse
hoben i
Seite für
Bei
angeführ
richtige
meistens
kraft hin
der 37
Jahrgäng
Emil S
Sachre
es mögl
Strafe v
Die fied
Juden,
kommen
Sachre
der ber
ausgeh
Schwe
Ein
in Gro
schleife
Erlaub
rabfahr
von ein
Leistung
nehmen
Wagen
Zabfahr
irrimm
Kopfer
liebden
Nach S
die We
Sachre
Die er
Auf
Zigen
Sachre
Die G
ganz E
den W
Zagen
Hüte,
der S
tia. C
Schwie
von de
wird d
mittel
Zabes
Ein
der G
Zabes

Kreisjägetagung Wernigerode
Hege und Pflege der Niederjagd.

Eine 180 Jäger aus den 11 Gegeringen der Kreisjägerschaft Wernigerode kamen in Osterode zu einem Kreisjägetagung zusammen, der mit einem jagdlichen Beispielen um den Wanderpreis des Kreises auf den neuen Geschäftstag auf dem Krüger eröffnet wurde. In der anschließenden Jägertagung dankte Kreisjägersmeister v. Lambrecht-Wenda für die starke Beteiligung und verbreitete sich über die getragene Frage der jagdlichen Befähigung des Kreises. Nach einem Vortrag Wilhelm Schöngrenes-Goslar über Hege und Pflege der Niederjagd beehrte Bürgermeister Dr. Schmitzer die Gäste und schätzte den Fortschritt der Hege, der Feuerwehrt und der Industrie seinen Dank auf für die Verwirklichung des neuen Schießstands. Auf dem Abend wurde der neue Jagdverband, in der anschließenden Siegesfeier-Feiern wurden für die tüchtigsten Teilnehmer der Gegeringen Redebere und Diener die ersten beiden Preise zuerkannt.

Messingfäßer in Neundorf

Der Schädling in zwei Säulern gesehen.
Vor kurzem wurde über das Vorkommen des Messingfäßers in Neundorf berichtet. Die von der Versuchsanstalt Bernburg unternommenen Untersuchungen haben ergeben, daß die geschädigten Säulern tatsächlich Messingfäßer sind. Wie schnell der Käfer an andere Säulern gelangt und hier sein verderbendes Werk beginnt, zeigt sich daran, daß jetzt schon ein zweites Haus in der Staßfurter Straße diese Käfer aufweist. Zur Verhütung der Vermehrung der Käfer ist zu bemerken, daß ein Vorkommen dieses Käfers in großen Mengen bisher in den beiden betreffenden Grundstücken noch nicht festgestellt werden konnte. Es liegt nun bei den Wohnungsinhabern und Hausbesitzern, sich auf das Vorkommen zu achten und sofort die nötigen Schritte zur Beseitigung zu tun, damit das Tier sich nicht weiter vermehren kann. Nach dem Grundriß der Versuchsanstalt fällt sich das Tier besonders in schlecht zugänglichen Stellen an, etwa in Ritzen und Löchern, die oft als Füllung unter den Decken oder an anderen Stellen liegen, sind meistens die Brutstätten. Sie müssen unbedingt entfernt werden. Anschließend sind die Räume durch einen Desinfektor zu versorgen.

Leipziger Pelzdiebstahl aufgeklärt

Zehnjährige Einbrecherbande festgenommen.
Der auffechterregende Einbruch in Leipzig bei dem in der Nacht vom 27. zum 28. August ein reicher Herr in der Höhe von rund 80 000 Mark erbeutet worden war, hat jetzt nach unmisslichen Nachforschungen der Berliner Kriminalpolizei seine Aufklärung gefunden. Als Urheber konnte eine neunjährige Leipziger Pelzdiebinnenbande und Schloßkammerangehörige werden, der noch 9 Helfershelfer zur Seite standen.

Bei den Tätern, die den Einbruch selbst ausgeführt haben, handelt es sich um drei benachteiligte gemeindefremde Banditen, die schon mehrfach wegen Diebstahls und Einbruchs verurteilt sind. Das Haupt diebische Mitglied ist der 37jährige Max Wida, beteiligt waren sein 37jähriger Bruder Franz und der 37jährige Emil Spielmann. Franz Wida war erft im März 1934 in Leipzig wegen Diebstahls verurteilt worden, wo er sich eine Nachhausestrafe von über drei Jahren zu verbüßen hat. Die beiden Helfer und vier Helfershelfer sind Juden, die zum größten Teil aus dem Osten kommen. Die gefangene Diebshende konnte bis auf einen Teil von etwa 100 Häufchen wertiger Perle und Schmuck der betroffenen Firma angeschafft werden.

Schwerer Verkehrsunfall in Großdöbern.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in Großdöbern an der für den Autoverkehr gefährlichen Gabelung in der Adolf-Hitler-Straße. Ein von Berlin kommender Motorradfahrer mit seiner Frau als Sozius wurde von einem Lastkraftwagen angefahren. Der Lastkraftwagen muß die Kurve zu kurz genommen haben, so daß der Anhänger des Wagens den zur Seite neigenden Motorradfahrer erfasste. Das Motorrad wurde zertrümmert. Der Motorradfahrer erlitt schwere Kopfverletzungen, während seine Frau verletzende andere Verletzungen davontrug. Nach Anlegung von Notverbanden wurden die Verunglückten in das Krankenhaus nach Wippra überführt.

Die ersten Herbstheiden...

Auf den Wiesen des Herratales zeigen sich die ersten Herbstheiden, ein Zeichen, daß der Herbst seinen Einzug hält. Die bläulichen Blüten dieser Pflanze, die ganz außer der Zeit erscheinen, verleihen den Wiesen ein schönes Bild. An kalten Tagen und in der Nacht kühlt sich die Pflanze in allen Teilen, von der Wurzel bis zur Spitze, ab. Sie wird von allen Tieren, außer den Schafen, gemieden. Diese weisen ungenutzt von den Wäldern. In der Hand des Arztes wird das Gift zu einem wichtigen Arzneimittel.

Todessturz in den Keller.

Ein Unfallsfall, der ein Todesopfer forderte, ereignete sich in der Nacht. Ein Mann fiel von einem Dach in den Keller, wo er sich verletzte. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er am nächsten Morgen starb.

einer Sejmansanlaae führte. Der Mann stürzte beim Öffnen der Tür in den Keller und brach sich das Genick.

Kraftfahrer vom Auto gestolzt.

Als in Eisenach ein Lastkraftwagen in einen Seitenweg einbog, kam ihm ein Kraftfahrer, dessen Rad zum Bersteher nicht angehalten und auch nicht betriebsfähig war, entgegen. Der Kraftwagen erfasste das Rad mit der Stoßstange und schleifte den Unglücklichen einige Meter mit. Der unvorsichtige Kraftfahrer erlitt schwere Verletzungen, denen er erlag.

Auf dem Tanzboden niedergestochen

Als Unbeteiligter in eine Schlägerei geraten und gestolzt

In der Nacht zum Sonntag kam es auf einem Vergnügen in Hohenwarthe zu einer Schlägerei, die ein junges Weibchen lebend forderte. Nur blickt noch nicht geklärt. Ursache wurde der 23jährige Fritz Hühnel aus Hohenwarthe von dem 27jährigen Erder mit einem Messer schwer verletzt. Dem Unglücklichen wurde eine tiefe Wunde im Oberarmteil beibracht, die die Schlägerer traf und den Tod sofort herbeiführte.

nach erkundigte, was hier los sei, bekam er plötzlich von hinten einen Messerhieb in den Oberarmteil. Hühnel soll sich darauf in die Gasse zurückgezogen haben, wo er dann zusammenbrach. Ein einwandfreies Bild wird sich allerdings erst nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben.

Verweilungsstul aus unglücklicher Liebe

Mutter geht mit ihrem Kind in den Tod.

Die etwa 23jährige Ehefrau eines Zangenmünder Kaufmanns hatte sich Ende voriger Woche mit ihrem dreijährigen Söhnchen aus der Wohnung entfernt. Die Frau hatte Beziehungen zu einem Mann in Eisenach unterhalten und war deswegen von ihrem Mann zur Rede gestellt worden. Sie nahm in Berlin Wohnung und hat sich jetzt dort erhängt. Zuvor nahm sie ihrem dreijährigen Söhnchen ebenfalls durch Erhängen das Leben.

Von der Hochspannung geblitzt.

Sonntag kletterte der 38 Jahre alte Walter Dahn auf einen Masten der elektrischen Hochspannung. Er wurde sofort gestolzt und starb sofort. Man nimmt an, daß er den Tod gesucht hat.

Und ein Bär schwamm auf der Saale

Bernburger Saalefisch mit Feuerwert und Tang.

Das hochgelegene Schloß und die reizvolle Saaleufer gaben die denkbar schönste Umgebung für das Bernburger Saalefisch, vorbereitet zum Verzehren, und Deimatrein Bernburg unter Untersuchung durch die Stadtwartung und Kreisleitung der NEMW. Es bot in zwei Altschwänden eine Fülle von prächtigen Einbrüchen. Feiertlich wirkte die Anfrischung der Bär und des Saalefisches. Und auf der schwimmenden Bühne gegenüber dem Bergamantplatz der Zuercher das Kurorchestr. Besondere Freude bereitet die Schwabenboot mit Saalefischen, ein Boot mit einem groben Fisch aus Glühbirnen, ein riesiger Bernburger Bär auf einem Boot und andere mehr. Glühwürmchen leuchteten in zahlloser Fülle im Grün des Strahlenganges auf.

Auf der schwimmenden Bühne zeigte die Sperrfeuer- und Reichsbahn-Polizei Bernburg exakte Militär-Praktik. Und dann bot das Ballett des Desaners Friedrich Theaters wundervolle Tänze in wechselnden Gewändern. Durch nichts konnte das Ballett wirkungsvoller gestaltet werden als durch dies fälschlich behauptete Betätigung der frohen Jugend. Diefem künstlerischen Höhepunkt schloß sich ein Nischenverkauf auf dem Schloß und den beiderseitigen Saaleferen an.

Einen schlechten Scherz geüht

Tot aus der Saale geboren.

In der Nähe von Kirchhain (Kreis Nordhau) wurde eine männliche Leiche aus der Saale geborgen. Wie die Nachforschungen ergaben, handelt es sich um den 56 Jahre alten Einwohner Kirchner aus Nordhain. Der Grund auf diesem Schloß Kirchner dürfte in einem Mißgeschick zu finden sein, das ihn vor einigen Tagen betraf. Kirchner hatte im Scherz ein geladenes Gewehr auf eine Frau angelegt, abgedrückt und die Frau so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Verwundete Hand verrät den Dieb

Diebstahl aus einem Kasten.

Aus einem Kasten der Allendorferbrauerei, das vor einer Gabelung in Litzenaun bei Osterburg hielt, wurde ein Arbeiter von 37 Jahren entwendet. Der Diebstahl wurde bald darauf entdeckt. Als Täter konnte ein junger Mann ermittelt werden, der erst seit kurzer Zeit bei einem hiesigen Viehhändler beschäftigt war. Der Mann war von dem Fahrer des Kasten mitgenommen worden und hatte beim Aussteigen bemerkt, daß in der Tasche ein größerer Geldbetrag liegen geblieben war. Als der Fahrer in der Gabelungsfahrt war, schlug der Täter die Glasheibe zum Fahrerfenster ein, raubte das Geld und verargob es außerhalb des Dorfes. Er hatte sich beim Einsteigen der Schloßkammer den Hand verletztes. Der Dieb wurde festgenommen und dem Amtsgericht Osterburg zugeführt.

Schäferhündin bemuttert Käschchen

Ein letztes Tierchen in der Hundehütte.

In der Schäferei des Rittergutes Trauden-dorf war eine seltene Tierfreundschaft beobachtet. Eine Schäferhündin, der man ihre Jungen annehmen hat, hat sich liebevoll dreier kleiner Käschchen angenommen, die ihre Mutter verloren haben. In der Hundehütte hinstellte die Hündin ein neues Nest, wo sie sich wohlfühlte. Tagsüber ließ sich die Tierchen selbst überlassen, weil der Hund auf der Weide die Schäferde betreuen muß. Wenn gegen Abend der Schäfer eintrifft, kommen die Käschchen ihrer Pflegemutter freudig entgegen. Ganz behutsam nimmt sie die Käschchen ins Maul und trägt sie in ihre Hütte zurück.

Borghäusliche Hunde am Antihäuser.

In der Straße zwischen Bad Franckenhausen und Rütteleben fand man zahlreiche Urnenhunden der jüngeren Steinzeit, Holzstollensteine, Feuersteinwerkzeuge und Schloßsteine. Die Hunde liegen an einem kleinen Hügelchen in der Nähe des Antihäuser. Man nimmt an, daß sich bei dem Funde um die letzten Zeugen einer vorzeitlichen Siedlung handelt. Auch auf dem Gelände der ehemaligen Kaiserpalast Alieba im Kreis Sangerhausen fand man eine ähnliche, weit größere Siedlung. Die Funde sollen im Spengler-Museum ausgestellt werden.

Ein 625 Gramm schwere Birne.

Der Gartenfreund Walter Gebhardt, Niederleben, Eiseler Straße 18 wohnhaft, hatte das Glück, in seinem Schrebergarten (Borberone) eine Miesentafel im Gewicht von 625 Gramm zu ernten.

Der Staat läßt seine Beamten nicht beleidigen.

Ein Geraer Einwohner hatte bei Verhöhnung einer mehrjährigen Zuchtschloß wegen Brandstiftung dem Direktor der Staatsanwaltschaft schwere Vergehen nachgesagt. Eine Untersuchung ergab, daß die Anschuldigungen in vollem Umfang auf Unwahrheit beruhten. Gegen einen Strafbefehl über drei Monate Gefängnis legte der Verleumdete Berufung ein. Das verhandelnde Gericht erkannte ein Strafgefangnis von drei Monaten. In der Urteilsbegründung wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Staat seine Beamten nicht ungeehrt beleidigen lasse. Wegen der Schwere der Verleumdung sei das Gericht über das Urteil der ersten Instanz hinausgegangen.

Zum 88 000. Male geflütet.

In Scherz bei Kobura konnte der 80 Jahre alte Schindmüller Henschel seinen 88 000. Geburtstag feiern. Er verheiratet nebenbei die Stelle eines Kirchendiener und hat als solcher im Winter täglich zweimal und im Sommer täglich viermal die Glocken der Kirche zu läuten. In seiner nunmehr 57jährigen Tätigkeit hat der Schindmüller zum 88 000. Male die Kirchenglocke geläutet.

Von der Kreisbrandwehreinheit Sangerhausen.

Der Geschäftsführer der Kreisbrandwehreinheit Sangerhausen, Diplomingenieur Hans Schütz, ist auf Veranlassung des Landesbrandwehreinheiters Mitteldeutschland in gleicher Eigenschaft an die Kreisbrandwehreinheit Bernburg (Anhalt) versetzt worden.

Als seine Stelle ist der bisherige Kommissar der Brandwehreinheit Dessau, Dr. Lehmann, berufen, der seine Stelle bereits angetreten hat.

Tierpark in Dessau eröffnet.

Der Dessauer Tierpark, der durch einen Privatunternehmer mit städtischer Unterstützung ins Leben gerufen worden ist, wurde unlängst eröffnet. Der Park liegt in dem Waldstück hinter dem Westfriedhof des früheren Dessauers im Stadteil Siebfeld. Er ist aus kleinen Anlagen heraus entstanden, zeigt aber jetzt bereits eine Anzahl seltener Tiere und Vogel. Die Stadt ist dadurch um eine Lebenswichtigkeit reicher geworden.

Das erste Teilungsopfer...

Die ersten Teilergebnisse der neuen Wasserleitung in Heudorf probierte das erste Wasser. Zwar sind noch keine Arbeiten an den Wasserleitungen angebracht, inwiefern konnten sich aber die Einwohner schon von der Güte des Staßfurter Wassers und von der Verantwortung der Staßfurter-nahme durch die Leitungen überzeugen.

Ein Schüler wird vermist.

Der 17jährige Schüler Wilfried Adenhausen aus Eisenach ist bei der Polizei als vermisst gemeldet worden. Er hat seit 2 Tagen bei der elterlichen Wohnung nicht wieder aufgetaucht. Adenhausen ist 180 Meter groß, dunkelblondes Haar und ist dunkelblauer Kletterer, grauen Knöchelgelenken, grauen Strümpfen und braunen Halsbinden besetzt. Mitleidenden, die Anhaltspunkte über den Aufenthaltsort des Vermissten geben können, nimmt die Kriminalpolizei Eisenach oder die nächste Polizeistelle entgegen.

Das neue Buch

Hjalmar Ausleb: Der erste Deutsche Roman Hermann des Cheruskers. 378 S. Georg Weidmann, Braunschweig.

Der Verfasser hat es in diesem großangelegten Werk verstanden, uns die Zeit des Cheruskerfürsten und des Germanicus so lebendig heranzutragen, daß wir meinen, das Geschick selbst mitzuerleben. Er stellt gewissermaßen die damalige Kriegsführung in unsere moderne militärische Sphäre, ein Unternehmen, das für den Augenblick entworfen ist, die großen geschichtlichen Geschehnisse der ersten Jahre nach Christus, es sind Schlachten, die die Weltgeschichte beeinflussten. Im übrigen hält sich der Verfasser aber nicht an Geschichte und Ueberlieferung. Das ist der Cheruskerfürst Hermann in etwas unklarer Definition denn sogenannten Traudendorfer Siegtrief gleich, was in einem „Roman“ hinein, bleibt aber eine historische Freiheit. Das Buch über das Leben des Germanicus ist ein hervorragendes Werk, das die deutsche Literaturgeschichte aber, die wunderbare Schilderung von Land und Leuten jenseits Rhein und Weser machen das Buch lesenswert.

William Quinit: „Das hungere Herz“.

Roman, 245 S. Georg Weidmann, Braunschweig.

Der Roman eines deutschen Vaganten, eines Schwermüden, den es hinauszieht zu fremden Menschen und Ländern. Sein Herz hungert nach der Weite, unruhig und in nie gestillter Sehnsucht. Drei wie der Falk in der Luft, so streicht sein menschlicher Vagant über die Welt. Endlich findet er ein neues, niederländisches Schloß. Wie ein buntes Widerlicht breiten sich Schicksale und Erlebnisse vor dem Leser aus. Mit bewundernswürdiger Feder niedergeschrieben, geben sie ein Buch ab, gut zu lesen, wenn der wilde Herbstwind die Blätter von den Bäumen reißt und nur am ersten Dientner sitzen und wie Schwebel für den kommenden Lenz, um über Land zu fahren wie der freie Volk...

„Wels oder Weis am Stillen Ocean“

Von Konteradmiral Gadow. Stallung-Verlag, Oldenburg, 48 S.

Neben dem alpinistisch-italienischen Konflikt, der schon eine ganze Zeit den Beobachter der Weltpolitik beschäftigt, ist bereits im Hintergrunde ein anderer Konflikt zu erkennen, nämlich der Kampf zwischen Wels und Weis, das noch zu bisher unübersehbaren Folgen führen kann. Der Konteradmiral Gadow verfaßt dieses Buch zum Preise von einer Mark herabzusetzen, das ein ähnliches Buch unter dem Titel „Wels oder Weis am Stillen Ocean“ - Dort, wo die Welt der Weisen einen Gürtel der Herrschaft um die der Irdischen gelegt hat, steht ein mächtiges Volk, wehrhaft zu Lande und zur See, und ist im Begriff, diesen Gürtel zu zerreißen. Die Weisen sind verängstigt, um sich der Wels, Erzeuger und Händler einzusetzen. Dieser Kampf wird ein Kampf zur See werden. Die Überlandstrategie der weichen Mäße, geführt durch die USA, fangen an, sich zu sammeln. Was von diesem riesigen Schicksalskampf der Weisen und seiner Klugheit zu erwarten ist, welchen Anteil Deutschland an ihm zu nehmen hat, wird in lebendiger Darstellung von Konteradmiral Gadow, dem Fachmann, in klarer, schlichter Art auseinandergesetzt.



Am 9. September 1935 verließ durch Unglücksfall unser lieber Kamerad
Richard Blumenberg
 Sie werden in ihm einen treuen, biederkleinen und sehr hilfsbereiten Kameraden.
 Ein ehrendes Abschiedsbeisetzung
Deutsches Rotes Kreuz, Sanitätszug Merseburg
 Die Kameraden treten zur Beerdigung am Donnerstag, 12. September 1935, 14.30 Uhr am Sankt-Isidor-Platz an.

Familien-Nachrichten
 aus anderen Blättern entnommen
Heiden
 Landwirt Hubert Wädel, 52 J., Beerdigung 12. 9., 15 Uhr
Saale-Trotha
 Oberkassierer i. R. Reinhold Brauer, Beerdigung am 13. 9., 15 Uhr von der Kirche zu Trotha
Leipzig
 Fleischermeister i. R. Hermann Becking, 13. 9., 14.45 Uhr Sankt-Nicolaus-Kirche
 Frau Maria Schmidt geb. Schramm, Beerdigung 13. 9., 14.45 Uhr Sankt-Nicolaus-Kirche
 Dr. Antonie Prager geb. Strauß, 56 Jahre, Beerdigung 13. 9., 14.45 Uhr Sankt-Nicolaus-Kirche
 Karl Schramm, 58 Jahre, Beerdigung 13. 9., 14.45 Uhr Sankt-Nicolaus-Kirche
Orts-Gebühren
 Landwirt und Zimmermann Hans Schramm, 21 Jahre, Beerd. 12. September, nachm. 2 Uhr

Haussolden
 am 1. 10. für
 Kleinfabrikhaus,
 nicht unter 18 J.,
 mit etwas Kopf-
 renten zu ent-
 zahlen. O. H. Zitz,
 Otto Stein, 8,
 Dommis-Saalstr.
Ruhfütterer
 obstl. od. lebia.
 landw. Weisen
 stellt ein
 W. H. Schilling
 Bäckerin,
 Maria, 15, 9,
 St. Wittenberg.
Haustochter
 für meine 17 J.
 Tochter, jüdische
 Eltern, als Haus-
 tochter, wo bei
 Rodow u. Haus-
 halt gründlich er-
 lernt fann. Pri-
 vat- oder Güter-
 haus, handl. be-
 zugsfähig. Ver-
 zeichn. Nr. 5
 G. H. Koch,
 Schwanberg über
 Artern, 8



Trauer-Drucksachen
 liefert schnellstens
 und preiswert
Merseburger Tageblatt
 (Kreisblatt)

Familien-Nachrichten
 aus anderen Blättern entnommen
Merzschütz
 Wägen
 Kurt Heinrich u. Frau Hanna
 geb. Schmidt
 G. H. Koch,
 Schwanberg über
 Artern, 8

Familien-Nachrichten
 aus anderen Blättern entnommen
Merzschütz
 Wägen
 Kurt Heinrich u. Frau Hanna
 geb. Schmidt
 G. H. Koch,
 Schwanberg über
 Artern, 8

Ständert i. R. Gustav Sandhaus
 gegen Abzahlung zu
 kaufen. Einmalige
 Kauf nicht unterw. Angebots u. M 1936
 Geld.

10 WORTE
 als kleine Anzeige im Merseburger
 Tageblatt (Kreisblatt) kosten jetzt nur
50 Pfr.

Unterziehen Sie einmal Ihren Boden und Keller einer Prüfung und versuchen Sie, die für Sie wertlosen Gegenstände durch eine kleine Anzeige im „Merseburger Tageblatt“ zu verkaufen. Sie werden erstaunt sein, wie viel Interessenten sich noch dafür finden

Öffentliche Feuerung: Fr. Mädchen
 An alle bis 10. September 1935 fähigen
 Frauen und nicht gezeigten
 Vermögens, Einkommen, Körperhöhen-
 und Gesundheitszustand
 der Arbeitslosen wird erinnert.
 Gegen Bildung, die binnen einer
 Woche nicht fähig, wird die
 Versicherung eingeleitet werden.
Finanzamt Merseburg.

Junges, ehrliches Mädchen
 als Büchse auch Anfängerin für
 Rechenarbeiten zum baldigen Eintritt
 in Hotel Zähringen gef. Angebote
 mit Lebens- und Gesundheitsberichten
 erbeten unter M 1935 Geld.

Haussolden
 am 1. 10. für
 Kleinfabrikhaus,
 nicht unter 18 J.,
 mit etwas Kopf-
 renten zu ent-
 zahlen. O. H. Zitz,
 Otto Stein, 8,
 Dommis-Saalstr.
Ruhfütterer
 obstl. od. lebia.
 landw. Weisen
 stellt ein
 W. H. Schilling
 Bäckerin,
 Maria, 15, 9,
 St. Wittenberg.
Haustochter
 für meine 17 J.
 Tochter, jüdische
 Eltern, als Haus-
 tochter, wo bei
 Rodow u. Haus-
 halt gründlich er-
 lernt fann. Pri-
 vat- oder Güter-
 haus, handl. be-
 zugsfähig. Ver-
 zeichn. Nr. 5
 G. H. Koch,
 Schwanberg über
 Artern, 8

**Wirtshaus-
 gehilfe**
 sofort gef. Ver-
 zeichn. Nr. 5
 G. H. Koch,
 Schwanberg über
 Artern, 8

**Wirtshaus-
 gehilfe**
 sofort gef. Ver-
 zeichn. Nr. 5
 G. H. Koch,
 Schwanberg über
 Artern, 8

**ine wertvolle
 URKUNDE**
 für spätere Geschlechter
 wird die Firmenmitglie-
 derschaft der N.S.B. sein

Möbel-
 komplett, 95.-125.-
Küchen 150.- bis 290.-
Schlafzimmer 275.- 345.-
Speisezimmer 395.- bis 690.-
Herrenzimmer 225.- 295.-
350.- bis 650.-
Herrenzimmer 295.- 395.-
450.- bis 750.-
Couches 40.- bis 48.-
Chaiselongues 24.-
Büffets 140 breit 80.-
Aussparische 30.-
Polsterstühle 8.-
Schreibtische 75.-
Philipp
 Kl. Ulrichstr. 14 / Gr. Ulrichstr. 27
 Annahmestelle für Ebestandards!
 Lieferung frei Haus!

Durch eine kleine Anzeige im „Merseburger Tageblatt“ läßt sich bekanntlich alles an den Mann bringen. Für Dinge, die für Sie wertlos sind und die Ihnen nur Platz auf dem Boden und im Keller wegnehmen, gibt es oft noch Interessenten. Ein paar Mark lassen sich aus vielen noch heraus schlagen

Centrum Lichtspiele
 Große Ritterstraße 1
 Nach erfolgter, vollständiger
 Renovierung
 erleben die ehemaligen Kammertheater
 am Donnerstag, dem 12. September 1935 ihre
Wieder-Eröffnung
 als Centrum-Lichtspiele mit dem entzückend. Lustspiel



Der Film der Komiker!
 Heinz Kühmann, Hans Moser, Hermann Schmitz,
 Theo Zingen, Wido Landrod, Fritz Holzfuß. Ein
 Feuerwerk von Naturtalent! Unvergleichliche Komik,
 herrliche Musik, köstliche Gänge, ein tolles Dar-
 einander
Die Jugend darf kräftig mitlachen!
 Anfang 6.30 Uhr und 8.30 Uhr

Ruhfütterer
 obstl. od. lebia.
 landw. Weisen
 stellt ein
 W. H. Schilling
 Bäckerin,
 Maria, 15, 9,
 St. Wittenberg.
Haustochter
 für meine 17 J.
 Tochter, jüdische
 Eltern, als Haus-
 tochter, wo bei
 Rodow u. Haus-
 halt gründlich er-
 lernt fann. Pri-
 vat- oder Güter-
 haus, handl. be-
 zugsfähig. Ver-
 zeichn. Nr. 5
 G. H. Koch,
 Schwanberg über
 Artern, 8

Gäbke
 aller Art faulst
 jeden Boden
 SE. Kranke, 8
 Halle/S., Steil-
 wasser, 2
Gebirgsarbeiter
 Staatsbeamter i.
 Gehalt, 40 Jahre,
 Gehalt, 20 Jahre,
 Gehalt, 10 Jahre,
 Gehalt, 5 Jahre,
 Gehalt, 2 Jahre,
 Gehalt, 1 Jahr,
 Gehalt, 6 Monate,
 Gehalt, 3 Monate,
 Gehalt, 1 Monat,
 Gehalt, 6 Wochen,
 Gehalt, 3 Wochen,
 Gehalt, 1 Woche,
 Gehalt, 6 Tage,
 Gehalt, 3 Tage,
 Gehalt, 1 Tag,
 Gehalt, 6 Stunden,
 Gehalt, 3 Stunden,
 Gehalt, 1 Stunde,
 Gehalt, 6 Minuten,
 Gehalt, 3 Minuten,
 Gehalt, 1 Minute,
 Gehalt, 6 Sekunden,
 Gehalt, 3 Sekunden,
 Gehalt, 1 Sekunde,
 Gehalt, 6 Zehntel,
 Gehalt, 3 Zehntel,
 Gehalt, 1 Zehntel,
 Gehalt, 6 Hundertel,
 Gehalt, 3 Hundertel,
 Gehalt, 1 Hundertel,
 Gehalt, 6 Tausendstel,
 Gehalt, 3 Tausendstel,
 Gehalt, 1 Tausendstel,
 Gehalt, 6 Zehntausendstel,
 Gehalt, 3 Zehntausendstel,
 Gehalt, 1 Zehntausendstel,
 Gehalt, 6 Hunderttausendstel,
 Gehalt, 3 Hunderttausendstel,
 Gehalt, 1 Hunderttausendstel,
 Gehalt, 6 Millionenstel,
 Gehalt, 3 Millionenstel,
 Gehalt, 1 Millionenstel,
 Gehalt, 6 Milliardenstel,
 Gehalt, 3 Milliardenstel,
 Gehalt, 1 Milliardenstel,
 Gehalt, 6 Billionenstel,
 Gehalt, 3 Billionenstel,
 Gehalt, 1 Billionenstel,
 Gehalt, 6 Trillionenstel,
 Gehalt, 3 Trillionenstel,
 Gehalt, 1 Trillionenstel,
 Gehalt, 6 Quadrillionenstel,
 Gehalt, 3 Quadrillionenstel,
 Gehalt, 1 Quadrillionenstel,
 Gehalt, 6 Sextillionenstel,
 Gehalt, 3 Sextillionenstel,
 Gehalt, 1 Sextillionenstel,
 Gehalt, 6 Octillionenstel,
 Gehalt, 3 Octillionenstel,
 Gehalt, 1 Octillionenstel,
 Gehalt, 6 Nonillionenstel,
 Gehalt, 3 Nonillionenstel,
 Gehalt, 1 Nonillionenstel,
 Gehalt, 6 Decillionenstel,
 Gehalt, 3 Decillionenstel,
 Gehalt, 1 Decillionenstel,
 Gehalt, 6 Undecillionenstel,
 Gehalt, 3 Undecillionenstel,
 Gehalt, 1 Undecillionenstel,
 Gehalt, 6 Duodecillionenstel,
 Gehalt, 3 Duodecillionenstel,
 Gehalt, 1 Duodecillionenstel,
 Gehalt, 6 Tredecillionenstel,
 Gehalt, 3 Tredecillionenstel,
 Gehalt, 1 Tredecillionenstel,
 Gehalt, 6 Quattuordecillionenstel,
 Gehalt, 3 Quattuordecillionenstel,
 Gehalt, 1 Quattuordecillionenstel,
 Gehalt, 6 Quindecillionenstel,
 Gehalt, 3 Quindecillionenstel,
 Gehalt, 1 Quindecillionenstel,
 Gehalt, 6 Sexdecillionenstel,
 Gehalt, 3 Sexdecillionenstel,
 Gehalt, 1 Sexdecillionenstel,
 Gehalt, 6 Septendecillionenstel,
 Gehalt, 3 Septendecillionenstel,
 Gehalt, 1 Septendecillionenstel,
 Gehalt, 6 Octidecillionenstel,
 Gehalt, 3 Octidecillionenstel,
 Gehalt, 1 Octidecillionenstel,
 Gehalt, 6 Nonidecillionenstel,
 Gehalt, 3 Nonidecillionenstel,
 Gehalt, 1 Nonidecillionenstel,
 Gehalt, 6 Vigintiillionenstel,
 Gehalt, 3 Vigintiillionenstel,
 Gehalt, 1 Vigintiillionenstel,
 Gehalt, 6 Trigintiillionenstel,
 Gehalt, 3 Trigintiillionenstel,
 Gehalt, 1 Trigintiillionenstel,
 Gehalt, 6 Quadrigintiillionenstel,
 Gehalt, 3 Quadrigintiillionenstel,
 Gehalt, 1 Quadrigintiillionenstel,
 Gehalt, 6 Quingentiillionenstel,
 Gehalt, 3 Quingentiillionenstel,
 Gehalt, 1 Quingentiillionenstel,
 Gehalt, 6 Sexcentiillionenstel,
 Gehalt, 3 Sexcentiillionenstel,
 Gehalt, 1 Sexcentiillionenstel,
 Gehalt, 6 Septingentiillionenstel,
 Gehalt, 3 Septingentiillionenstel,
 Gehalt, 1 Septingentiillionenstel,
 Gehalt, 6 Octingentiillionenstel,
 Gehalt, 3 Octingentiillionenstel,
 Gehalt, 1 Octingentiillionenstel,
 Gehalt, 6 Noningentiillionenstel,
 Gehalt, 3 Noningentiillionenstel,
 Gehalt, 1 Noningentiillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 3 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 1 Deciaillionenstel,
 Gehalt, 6 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 3 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 1 Centiaillionenstel,
 Gehalt, 6 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 3 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 1 Miliaillionenstel,
 Gehalt, 6 Deciaillionenstel,